

Derivateverband – Audiobericht Dezember 2016 – „Überzeugende Marathonqualitäten“

Anmoderation: Runde Geburtstage sind immer etwas ganz Besonderes. In hoffentlich geselliger Runde wird dann gerne über Vergangenes und Zukünftiges philosophiert. Indexfonds, also klassische passive Investments, feiern dieser Tage ihr 40-jähriges Jubiläum. In Europa gibt es börsennotierte Indexfonds allerdings erst seit rund 15 Jahren. Auch, wenn es etwas gedauert hat, so sind passive Anlageinstrumente doch längst bei den Kunden angekommen.

Beitrag: In der Portfolioallokation sind sie bei vielen Investoren gern genutzte Instrumente und bieten dem etablierten aktiven Fondsmanagement durchaus Paroli. Nicht zuletzt durch den Kostenaspekt. Denn bei aktiv verwalteten Fonds werden Managementleistung und weitere Gebühren kurzerhand verrechnet und gehen somit zulasten der Performance.

Anleger, die mit ganz spitzer Feder rechnen, greifen auf die noch etwas günstigeren Index-Zertifikate zurück. Im Bereich der strukturierten Wertpapiere zählten sie eindeutig zu den Gewinnern des zurückliegenden Jahres. Seit ihrer Geburtsstunde im Jahre 1990 haben sie durchaus ihre Steherqualitäten bewiesen. Im direkten Vergleich zu den Publikumsfonds sprechen Schnelligkeit und Preis durchaus für den Kauf von Partizipationszertifikaten. Die Emissionshäuser können nach wie vor zeitnah auf aktuelle Marktentwicklungen reagieren und diese in Produkte ummünzen. Das Universum an Indizes scheint dabei schier grenzenlos zu sein. Wie langlebig die Idee der Index-Zertifikate ist, zeigt auch die Emittenten-Pipeline. Ob nun Südamerika, Nachhaltigkeitsthemen, Smart-Home oder Healthcare, nahezu jedes Thema wird in Form von Index-Zertifikaten umgesetzt.

Der Erfolg spiegelt sich unter anderem im Anlagevolumen dieser Produktkategorie. 2007, im bis dato besten Börsenjahr in der Geschichte, kletterte das Volumen auf mehr als 5,7 Mrd. Euro. Der strategischen Bedeutung von Indexzertifikaten tat auch der Rückgang des Anlagevolumens auf aktuell circa 4,0 Mrd. Euro keinen Abbruch. Der Anteil am Gesamtvolumen stieg seit 2007 sogar von 6 auf 6,4 Prozent.

Fest steht, dass Index-Zertifikate keineswegs nur eine Randnotiz in der Geschichte der Finanzprodukte sind. Viele Hypes verflüchtigen sich im Laufe der Jahre, weit weniger Produktideen haben Bestand. Index-Zertifikate zählen zweifellos zu den nachhaltigen Langläufern. Sie öffnen dem Anleger ganz besondere Möglichkeiten, weil sie mitunter auch exotische Themen oder Strategien abbilden. Für Banken sind Index-Zertifikate ein eher einfacher, schneller und preiswerter Weg, um aktuelle oder zukünftige Stories zu positionieren. Und für Kleinanleger bietet sich dadurch die Möglichkeit an solchen Themen entsprechend teilzuhaben.

Länge: 2:23

Abmoderation:

Anleger können sich heute auf vielfältige Art über Zertifikate informieren. Unter anderem im Netz unter www.derivateverband.de

